

Hütten-, Fremden- und Gästebucheintragungen

1901 (1. Seite)

Es wird höflich gebeten, die Namen aller Besucher der Hütte (auch der Angehörigen) einzeln, - jeder unter besonderer Nr. - einzutragen. Nicht in das Fremdenbuch einzutragen sind Trinkgeld oder Entlohnung für Stiefelputzen.

22.7.1901

Mit Führer Außerhofer durch das Klammel auf ungesichertem Weg auf die Patscherschneid
5 Lehrer aus Wien

23.7.1901

Mit Führer Johann Außerhofer aus Rain von der Casseler Hütte auf Hochgall und zur Barmer Hütte.
D. Kellermann, München

20.7.1902

Vorzüglich, anderen Sektionen sei die Nachahmung der Barmer Hütte bestens empfohlen
A. Gessenhard, Berlin

30.7.1901 Gratwanderung Patscherschneid-Roßhorn

31.7.1901 Almerhorn, große Ohrenspitze

1.8.1901 Kleine Ohrenspitze von Nord nach Süd traversiert. Mit Führer Elias Niederwieser (Taufers).
Dr. E Krüger, M. Krüger, Sekt. Barmen

1.8.1902

Die schönste Hütte, die ich je gesehen habe, mit der ausgezeichneten Bewirtung, Bedienung und Unterkunft
Dr. Heinrich Krinkel, Wien

1.8.1902

Ida Ladstätter, ehrliche und tugendsame Jungfrau aus St. Jakob Oberegg. Nach 4-stündiger, leider einwenig verregener Talwanderung hierher, ein ach guttuendes Nachmahl und ein wohliges Nachtlager in dieser reiztesten aller Hütten. Ade - Göttergenuß

19.8.1903

Bewirtung vorzüglich. Resi muß sich mehr pflegen (schonen).
Oppenhoff, Amtsgerichtsrat Barmen

24.8.1903

Nachzutragen ist: Das Fenner Eck im Norden von der Hütte wurde am **23.8.1903** vom Rat (Amtsjustizrat) Oppenhoff u. Dr. Üllenberg mit Führer Franz Hofer aus Krimml unter „Aufsicht“ des Hüttenwartes „getauft“. Letzterer walte im Hüttenbereich fleißig und umsichtig seines Amtes! Auch die freundliche überaus tüchtige Frau Wirtin Kröll wie ihr kräftiger *M a n n* sind aufs Heil der Gäste aufopfernd bedacht.
Prof. Theobald Hoffmann, Sekt. Ba.
Er rasiert sie sogar und sogar und schneidet die Haare. (*Anm: gemeint ist Gabriel Kröll, der die Gäste rasiert und ihnen die Haare schneidet*)

18.7.1905

Während des Regentages hatten wir reichlich Gelegenheit, den überaus praktischen Bau, die tadellose Reinlichkeit und die großartige Verpflegung dieser Hütte zu bewundern.
Karl Plaichinger, Hans Teifel, Wien

22.8.1906

Besuch der Hütte aus Anlaß der Begehung des neuzubauenden Verbindungsweges unterhalb des Riesernocks mit Führer Peter Willeit (Rain)
Dr. Med. Jaceta, Sekt. Cassel

16.8.1907

Die Barmer Hütte ist die gemütlichste und schmuckste Hütte, die ich auf meinen zahlreichen Alpenfahrten bisher angetroffen habe. Hier fühlt man sich wie zu Hause.

20.8.1907

Außerordentlich prächtige Hütte. Gute und zuvorkommende Bedienung, gemütliche Räume. Die Hütte zählt zu den besten in den Alpen

Richard Iberer, Graz

23.8.1907

Bestieg am 23. Nachm. Das Almerhorn. Die Hütte gehört zu den besteingerichteten, die ich kenne; noch nie habe ich eine bessere Köchin vorgefunden als hier. Hut ab!

Alex Burckardt, München

zum Jahresabschluß 1907

Die Aufwendungen der Sektion Barmen für die Unterhaltung der Hütte und Wege betrug 1907 M 700,00. Die Einnahmen betragen für Eintritt 3 Kronen 40 Heller, Nächtigung 2 Kronen, Verzehr 859 Kronen 20 Heller Fenner, Hüttenwart

25.7.1908

Die 5 Hamburger bestiegen Almerhorn, Kl. Und Gr. Ohrenspitze, Lenkstein, Roßhorn und Hochgall. Die Hütte verdient sowohl ihrer vorzüglichen Einrichtung als auch wegen der ausgezeichneten Verpflegung und Aufmerksamkeit der Bedienung das höchste Lob.

28.7.1908

Eine herrliche Hütte in der man vorzüglich aufgenommen ist, so daß man aufrichtig bedauern muß, daß sie nicht reichlicher besucht wird.

21.8.1926

Am 15. Und 16. August 1926 feierte die Sektion Barmen in Gemeinschaft mit den Bewohnern von St. Jakob das Fest des 25 jährigen Bestehens der Sektion, der Hütte und der 25 jährigen Tätigkeit der Hüttenwirtschafter Resi und Gabriel Kröll. Der 15. August vereinigte in Grünmoos wohl 300 Menschen, Bergsteiger aus Barmen und Defereggen zu einem richtigen Volksfest. Abends fand ein Fackelzug zum Barmer Heim statt, das festlich beleuchtet war. Am 16. stieg frühmorgens bei herrlichem Wetter eine große Zahl Barmer Sektionsmitglieder und geladener Gäste zur Hütte auf. Böllerschüsse grüßten zu Tal. Um 12 Uhr fand eine ernste Bergfeier statt, Bergpsalmen der gesamten Teilnehmer rahmten sie ein, der Pfarrer von St. Jakob weihte den Erweiterungsbau und sprach erhebende Worte, der Sektionsvorsitzende gedachte der Gründer der Sektion und der Hütte und des Geistes, in dem sie wirkten. Er überbrachte Resi und Gabriel die Grüße der Stadt Barmen und den Dank der Sektion. Dem Hüttenwart, Prof. Klotzbach, der den Ausbau schuf, den Meistern und Arbeitern des Tales dankte er und teilte mit, daß das Bild vom Hüttenwart dauernd das Sektionszimmer schmücken solle. Der Teil der Feier aber, der allen am tiefsten aus der Seele kam, war der der Weihe unserer Gedächtnistafel. ...

Wolfgang Paeckelmann

1. Vorsitzender der Sektion Barmen des d. und oe.A.V.

27. 7. 1931

Große Steene, kleine Steene, müde Beene, Aussicht keene.

Trudl Weihs, Schülerin, Kornenburg N.Ö.

26.7.1934

Waren auf der Hütte sehr gut aufgehoben

?? Iwanska, Wien-Penzing

17.8 bis 25.8.1927

... Liebe Reserl und Gaberl! Wiedermal haben Sie uns schöne Ferientage auf der Hütte geschenkt! Haben Sie unseren herzlichsten Dank. Weil es so schön war, kommen wir im nächsten Jahr wieder. Bleiben Sie wohl und gesund, das wünschen wir Ihnen von Herzen.

Werner Wessel und Walter Reese

9.9.1928

Die mit x bezeichnet wurden am 9.9. auf dem Hochgall von zwei Faschisten gefangen genommen.
Anm.: Es handelt sich da um Hans Leitner, Schulleiter aus Villgraten und Hubert Wibmer.

4.7.1929

Nach 7 wunderbaren Hüttentagen verlasse ich das gastliche Haus mit herzlichstem Dank an die liebevolle Wirte und an die Sektion, die dieses Haus geschaffen hat.
Dr. med Emil Jansen (Sekt. Barmen)

23.7.1929

Bis zum Klammel bin ich gekommen, dort war ich zu meiner Schande beklommen, ich kehrte gemütlich zur Hütte zurück, trotzdem war mein Herz von der Bergwelt beglückt.
Grete Prager, Wien

24.8.1931

Wir mußten wegen sehr großen Durstes zur Casseler Hütte, Wein trinken gehen
Thomas Leitner, Bergführer
Sie kamen aber mit noch größerem Durst zurück
Thomas Leitner
Aber schön war es doch!
Karl Mayer und Julius Rödling, Wien

3.7.1932

Feldflasche verloren von der Riepenscharte zur Hütte. Gegen hohe! Belohnung abzugeben. München 13, Bogenstr. 4II
Eberhard Wendt, München

25.7.1932

Lengstein, Wollweste auf dem Gipfel vergessen. Nach dem Mittagessen nochmals rauf. Was man nicht im Kopf hat, muß man in den Beinen haben.
Richard Erlsbacher, Wien

9.3.1935

Winterbesuch der Barmer Hütte. Gelegentlich des Winterbesuchs wurde ein in etwa lawinensicherer Winterzugang zur Hütte ausgemacht, der im Laufe des Jahres eine Wintermarkierung erhalten wird. Eine Anzahl von schönen Skifahrten wurden durchgeführt. Auf der Hütte befand sich alles in tadelloser Ordnung.
Werner Wessel, Hüttenwart der Sektion
Teilnehmer: Herbert Ladstätter, Bergführer und Hüttenwirt, St. Jakob
Thomas Leitner, Bergführer, St. Jakob
Hans Erlsbacher, St. Jakob

12.8.1935

Ein Berg Heil! Mit meinem tapferen Weiberl, 75 Jahre alt, nach einer schweren Operation doch in diese liebe, schöne Hütten gekommen.
Georg Glück, Wien

12.8.1942

Wir trafen an: Sauberkeit, gute Verpflegung
Prof. Dr. Med W. und Else Schmitt, Leipzig

3.8.1943

Verpflegung gut. besonders der Wein war sehr trinkbar.
Ottomar und Hermine Wichmann, Wien

7.8.1943

Wir wissen die Betten besonders zu schätzen.
Hanne Winkler, St. Jakob

6.8.1949

Die Hütte ist außerordentlich gut bewirtschaftet, Bedienung erstklassig, die Räume im tadellosen Zustand!!!
Wilhelm Palzer, Wien

10.8.1949

Er schneit, es schneit - verflixte Zeit.
Ernst Walisch, Baden bei Wien

12.8.1949

Wär das Wetter so gut wie das Essen, würden wir die Hütte nicht vergessen.
Hans Prohaska, Perchtoldsdorf bei Wien

21.8.1949

Hier soll es stehen immerdar, wie freundlich unsere Tante war. Mit dem Onkel hatten wir auch Spaß, er spendete uns das kostbare Naß.
Therese Ladstätter, Mittelschülerin, St. Jakob

23.8.1949

Hüttenkontrolle 1949: Es wurden die Nächtigungsblock, Eintrittsblock, Rettungsblock u. das Kontrollbuch kontrolliert und Weisungen erteilt, dass für jede Nächtigung ein eigenes Blatt zu verwenden ist. Sonst alles in bester Ordnung.
Andreas Gristmair, Beauftragter Hüttenbetreuer des ÖAV, Sektion Matri

5.9.1950

Hüttenkontrolle: Hütte in tadelloser Ordnung
Andreas Gristmair, Beauftragter Hüttenbetreuer des ÖAV, Sektion Matri

4.7.1951

Bei herrlichem, teils winterlichem Wetter und sehr guter Bewirtung haben wir gottvolle Tage in dieser prächtigen Bergwelt verlebt.
Ludwig und Josef Redtenbacher, Gleisdorf b. Graz

1.8.1952

mit Führer Adolf Kröll aus Luttach. Ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung. Sehr schöne Hütte.
Dott. Ferdinando Bassi, Milano

5.8.1956

Im Frühjahr 1956 wurde die Barmer Hütte durch eine Lawine - von der Barmer Spitze her - total zerstört. Das ganze Defereggental, die Sektion Barmen und viele Freunde bedauern diese Katastrophe sehr. Ein Wiederaufbau der Hütte wurde im gleichen Sommer in die Wege geleitet u. ein neuer Hüttenplatz am Weg zum Almerhorn ausgesucht.
Für die Sektion Barmen
H. Schmitz, Vorsitzender

28.8.1960

Aufstieg von St. Jakob am Nachmittag, bis ½1 Uhr Servier- und Küchendienst, endlich Erlaubnis für Hochgalltour!! Nun waren uns zwei Stunden Nachruhe gegönnt - die Geräusche von Hobel, Hammer, Kreissäge und „sanften Männerstimmen“, die aus dem Stiegenhaus ertönten, wiegten uns in den Schlaf.

Um ¾3 Uhr ertönte der Weckruf, um 4 Uhr brachen wir auf, um ¾7 Uhr erreichten wir den Gipfel, Matthias und Karl L. lauerten immer mit der schußbereiten Kamera. Die Aussicht vom Gipfel aus war herrlich, schon der herrliche Sonnenaufgang, den wir im oberen Teil der Rinne erlebten, hob unserer Stimmung zusehends. Am Gipfel war es eisig kalt, so daß uns der Abschied von ihm nicht allzu schwer fiel. Abstieg mit Schleifpartie!

Maria Ladstätter (*Anm: Tochter unserer Hüttenwirtin*)

28.7.1963

Die neue „Barmer“ übertrifft alle Erwartungen. Die 1. Bergtour unserer Annette ging zur Sektionshütte.
Christel, Karl + Annette Liewehr

21.8.1964

Übergang Kasseler Hütte - Neue Barmer Hütte über das Lenksteinjoch auf dem Arthur-Hartdegen-Weg
Wir fanden den Arthur-Hartdegen-Weg von der Hochgallhütte = Kasseler Hütte (Südtirol, vom C.A.I.
„verwaltet“, aber sehr nett von deutschen Wirt geführt) bis ins Ursprungstal gut erhalten, aber kaum markiert.
Für Unkundige war der Übergang auf die N-Seite des Ursprungstals sehr schlecht zu finden. Der Aufstieg über
die vom Gr. Lenkstein nach W herabstürzende Schulter (Geröllfelder, z.T. kleine Moränen) war bei Nebel nur
schwer zu finden, einzig an einigen Steinmandln über größere Abschnitte zu verfolgen. Besonders unvollständig
ist die Markierung vor dem Beginn des Lenksteinkeeses, wo man nach rechts über das Geröll zum Joch hin
queren muß. Von dort ist der Weg über die Roßhornscharte bei einiger Sicht gut zu verfolgen. Insgesamt war
die Tour sehr lohnend durch die großartigen Ausblicke, die uns Wolkenfelder gönnten.
Die neue Barmer Hütte erfüllte alle Erwartungen in der schönsten Weise. Herzlichen Dank!
Dr. Hans Lindner

9.8.1969

Die Hütte fanden wir im besten Zustand. Der Hüttenwirtin, Frau Maria Ladstätter, ihrem Enkel Clemens und
Helferin Cilly sprechen wir unsere volle Anerkennung für die Wahrnehmung all der vielen Aufgaben aus. Franz
Ladstätter, der die Versorgung durchführt, ebenfalls unseren herzlichen Dank.
H. Schmitz, Vorsitzender der Sektion Barmen

kann fortgesetzt werden